



**An die
Mitglieder
des Ausschusses für Feuerwehr und
Gefahrenabwehr**

**Fachbereich Ordnung und
Bürgerservice**

Bereich Ordnung und Verkehr
Schießgrabenstraße 7

Auskunft erteilt

Herr Lauterschlag, Zimmer 1.11

Telefon

309 – 3320

Telefax

309 – 3292

Email

dennis.lauterschlag@stadt.luneburg.de

Mein Zeichen

10 24 63

Datum

29.10.2024

PROTOKOLL

Anliegend erhalten Sie das Protokoll zur nachstehenden Sitzung:

▼ Gremium

**Ausschuss für Feuerwehr und Gefahrenabwehr
Ausschuss für Umwelt, Klima, Grünflächen und Forsten**

▼ Sitzung vom:

20.09.2024

▼ Sitzungsort

**Feuerwehr-Mitte, Großer Sitzungssaal, 21337 Lüneburg,
Lise-Meitner-Straße 12**

▼ Tatsächliche Sitzungsdauer

14:02 - 18:13 Uhr

Den Öffentlichkeitsstatus der Sitzung entnehmen Sie bitte der beigefügten Tagesordnung.

Vorsitzende

Dezernent

Protokollführerin

Bendorf

Moßmann

Pickbrenner



ANWESENHEITSLISTE

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Frau Carmen Maria Bendorf

Herr Ralf Gros

Mitglieder des Gremiums

Herr Christian-Tobias Gerlach

Herr Eckhard Pols

bis 17:00 Uhr

Herr Ulrich Blanck

Herr Thomas Dißelmeyer

bis 17:00 Uhr

Frau Marianne Esders

Vertretung für: Herrn Michael Bugenhagen

Herr Keno Freund

bis 17:00 Uhr

Frau Antje Henze

bis 17:00 Uhr

Frau Christel John Bürgermeisterin

ab 14:20 bis 17:00 Uhr

Herr Uwe Nehring

Frau Andrea Schröder-Ehlers

Vertretung für: Herrn Patrick Schulze; -bis 17:00 Uhr

Grundmandat

Herr Cornelius Grimm

ab 16:48 Uhr

Herr Dirk Neumann

Beratende Mitglieder

Frau Antje Freudenberg

Herr Sven Heine

Herr Frank Maruhn

Herr Ingo Perkun

Herr Thorsten Pingel

Herr Rainer Utermöhlen Stadtbrandmeister

Herr Karl Wurm

Gäste

Herr Tobias Glor 1. stellvertr. Stadtbrandmeister

Verwaltung

Herr Markus Moßmann Erster Stadtrat
Frau Susanne Twesten FBL 3a
Herr Dennis Lauterschlag BL 32
Herr Paul Hoffmann B 32
Herr Sebastian Markwardt Bereich 32 3-4
Herr Michael Bahr Rechtsamtsleiter

Protokollführung

Frau Mareike Pickbrenner

Abwesende Mitglieder

Mitglieder des Gremiums

Herr Michael Bugenhagen	fehlt entschuldigt
Herr Friedhelm Feldhaus	fehlt entschuldigt
Frau Jule Grunau Bürgermeisterin	fehlt entschuldigt
Herr Kai Herzog	fehlt entschuldigt
Herr Martin Lühmann	fehlt entschuldigt
Herr Jörn-Christian Manzke	fehlt entschuldigt
Herr Patrick Schulze	fehlt entschuldigt

Beratende Mitglieder

Herr Theudas Tafara Mambondo	fehlt entschuldigt
Frau Sabine Reckermann , DRK	fehlt entschuldigt
Herr Sascha Rhein Kleingärtner-Bezirksverband e.V.	fehlt entschuldigt
Herr Arnold Spliesgar	fehlt entschuldigt

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2 Feststellung der Tagesordnung**
- 3 Einwohnendenfragen**
- 4 Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil**
- 5 Genehmigung des Protokolls vom 22.11.2023**
- 6 Genehmigung des Protokolls vom 16.05.2024**
- 7 Ernennungen des Ortsbrandmeisters sowie seiner Stellvertreter der Ortsfeuerwehr
Lüneburg-Mitte
Vorlage: VO/11479/24**
- 8 Antrag "Taubenschläge für Lüneburg" (Antrag der Gruppe Die Partei/Die Linke
vom 06.12.2023, eingegangen am 06.12.2023, um 12:02 Uhr)
Vorlage: VO/11059/23-1**
- 9 Mündlicher Sachstandsbericht zur Feuerwache Ost und den derzeitigen Beschaf-
fungen**
- 10 Einrichtung eines Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) in der Hansestadt Lüne-
burg und Stärkung der Aufsuchenden Sozialarbeit
Vorlage: VO/11451/24**
- 11 Anfragen im öffentlichen Teil**

PROTOKOLL:

Öffentlicher Teil

zu 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Bendorf begrüßt die Ausschussmitglieder des Ausschusses für Feuerwehr und Gefahrenabwehr und des Ausschusses für Umwelt, Klima, Grünflächen und Forsten sowie die weiteren Teilnehmenden. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

zu 3 Einwohnendenfragen

Eine junge Frau, die sich als Mitglied des Stadtaubenvereins vorstellt, fragt, warum der Taubenverein 338 Tage auf eine Antwort warten müsse und diese dann auch noch negativ ausfalle. Sie sagte, dass die Taubenthematik ein sehr emotionales und schwieriges Thema sei. Sie wolle das Wort noch an die Vorsitzende des Vereins, Frau Prestele, übergeben, was jedoch nach Erklärung von Ratsmitglied Pols, dass nur Einwohnende aus Lüneburg Fragen stellen dürfen, abgelehnt wurde.

Die Dame führt dann fort, dass es zwei Taubenschläge in Lüneburg gebe und es ohne Unterstützung nicht möglich sei, das Zusammenleben schön zu gestalten. Sie fragt, ob nicht mehr Taubenschläge in Lüneburg errichtet werden könnten.

Ausschussvorsitzende Bendorf verweist bzgl. dieser Thematik auf TOP 8.

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil

Herr Lauterschlag, Leitung des Bereichs 32 – Ordnung und Verkehr –, informiert mittels einer Power-Point-Präsentation, die im digitalen Informationssystem einsehbar ist, über die Themen „Sirenenförderrichtlinie“, „Stellenbesetzung strategische Gefahrenabwehr“ und „Starkregenmanagement“.

Erster Stadtrat Moßmann ergänzt bezüglich des Starkregenmanagements, dass das Land Niedersachsen mit Datum vom 12.09.2024 einen Richtlinien-Entwurf zur Förderung von Konzepterstellung angekündigt habe. Inzwischen sei zudem ein Leitfaden für die kommunale Vorsorge veröffentlicht. Ein Förderantrag werde vorbereitet, sobald konkretere Informationen bekannt seien. Der Leitfaden sei durch die Beteiligung unterschiedlicher Akteure bereits teilweise von der Hansestadt Lüneburg umgesetzt. Auch die Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere für die betroffenen Risikogebiete, werde unter anderem über die städtische Internetseite sowie Social Media intensiviert werden.

Erster Stadtrat Moßmann geht abschließend auf die Frage aus dem letzten Unterausschuss ein, weshalb bei dem Ententeich im Kurpark umfangreiche Grünrückschnitte erfolgen mussten.

zu 5 Genehmigung des Protokolls vom 22.11.2023

Das Protokoll vom 22.11.2023 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	3
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	4

zu 6 Genehmigung des Protokolls vom 16.05.2024

Das Protokoll vom 16.05.2024 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	3
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	4

zu 7 Ernennungen des Ortsbrandmeisters sowie seiner Stellvertreter der Ortsfeuerwehr Lüneburg-Mitte Vorlage: VO/11479/24

Herr Lauterschlag, Leitung des Bereichs 32 – Ordnung und Verkehr –, informiert mittels einer Power-Point-Präsentation, die im digitalen Informationssystem einsehbar ist, über die anstehende Ernennung des neuen Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Lüneburg-Mitte sowie seiner beiden Stellvertreter. Anschließend nutzen alle drei Personen die Möglichkeit, sich jeweils kurz den Anwesenden vorzustellen.

Ausschussvorsitzende Bendorf ergänzt abschließend, dass der Kreisbrandmeister seine Stellungnahme abgegeben habe.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt gemäß § 20 Abs. 4 Satz 1 und 3 NBrandSchG

1. Herrn Ben Rejmann mit Wirkung vom 01.11.2024 bis zum 31.10.2030 in das Ehrenbeamtenverhältnis zu berufen und zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Lüneburg-Mitte zu ernennen.
2. Herrn Andreas Bien mit Wirkung vom 01.11.2024 bis zum 31.10.2030 in das Ehrenbeamtenverhältnis zu berufen und zum ersten stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Lüneburg-Mitte zu ernennen.
3. Herrn Thomas Raab mit Wirkung vom 01.11.2024 bis zum 31.10.2030 in das Ehrenbeamtenverhältnis zu berufen und zum zweiten stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Lüneburg-Mitte zu ernennen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

**zu 8 Antrag "Taubenschläge für Lüneburg" (Antrag der Gruppe Die Partei/Die Linke vom 06.12.2023, eingegangen am 06.12.2023, um 12:02 Uhr)
Vorlage: VO/11059/23-1**

Ratsmitglied Esders führt zu dem Antrag vom 06.12.2023 aus. Sie bittet um eine Erklärung, weshalb die Stadt immer wieder Maßnahmen treffe, die das Projekt verhindern. Zudem bittet sie um Anhörung der anwesenden Fachreferentin für Stadttaubenmanagement, Frau Gries, sowie der anwesenden Vorsitzenden des Stadttauben Lüneburg e.V., Frau Prestele.

Erster Stadtrat Moßmann führt aus, dass die Stadt diesbezüglich später im Verlauf dieses Tagesordnungspunktes Stellung nehmen werde. Zunächst einmal fasst er kurz die Informationen bzgl. des Antrags vom 06.12.2023 sowie des am 19.09.2024 eingegangenen Änderungsantrags zusammen und erklärt anschließend, dass die Stadt von der Politik ein Votum entsprechend des Beschlussvorschlags erbitte, um Handlungssicherheit zu haben.

Er nennt zudem den folgenden Halbsatz als Ergänzung für die Nr. 2b im Beschlussvorschlag: [...] „und mengenmäßig im Sinne der o.g. Darstellung begrenzt wird“. Ergänzend führt er aus, dass die Hansestadt Lüneburg bei einem generellen Fütterungsverbot bleiben müsse, aber die Ausnahmen für den Stadttauben Lüneburg e.V. bestehen bleiben können. Weitere Ausnahmen dürfe es jedoch aus gefahrenabwehrrechtlichen Gründen nicht geben.

Auf Initiative der Ausschussvorsitzenden Bendorf wird zunächst gem. § 11 i.V.m. § 24 der Geschäftsordnung des Rates einstimmig der Beschluss gefasst, dass Frau Gries, Fachreferentin für Stadttaubenmanagement, zum Beratungsgegenstand gehört werden soll und um den von ihr vorbereiteten Vortrag gebeten wird. Dieser Vortrag mittels einer PowerPoint-Präsentation folgt im Anschluss. Frau Gries berichtet hierbei unter anderem von den Empfehlungen zur tierschutzgerechten Bestandskontrolle von Stadttauben sowie von der Taubensituation in Braunschweig, wo es bspw. keine Futtermengengrenzung seitens der Stadt gebe.

Im Anschluss folgt ein Austausch, in dem diverse Anregungen, unter anderem von den Ratsmitgliedern Schröder-Ehlers, Gros, Freund und Esders, eingebracht werden.

Herr Lauterschlag, Leitung des Bereichs 32 – Ordnung und Verkehr –, hält anschließend mittels einer PowerPoint-Präsentation, die im digitalen Informationssystem einsehbar ist, einen Vortrag über die Taubenthematik aus Sicht der Hansestadt Lüneburg.

Frau Twesten, Leitung des Fachbereichs 3a – Ordnung und Bürgerservice –, ergänzt einige Informationen und reagiert zudem auf diverse Aussagen von Frau Gries. Darüber hinaus liest sie aus einem E-Mail-Verlauf des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie des Niedersächsischen Städtetags vor, aus dem unter anderem deren Ansicht hervorgeht, dass Kommunen nicht dazu verpflichtet seien, die Stadttauben zu versorgen, wodurch einem vom Stadttauben Lüneburg e.V. und Frau Gries häufig zitierten Gutachten widersprochen wird.

Anschließend folgen noch weitere Reaktionen der Verwaltung auf die Aussagen von Frau Gries bzw. weiteren Anwesenden (u.a. bzgl. Art. 20a GG in Bezug auf das Fütterungsverbot, die Einhaltung des Rechtsstaatsprinzips etc.). Herr Bahr, Leiter der Stabstelle 30 – Rechtsamt – ergänzt, dass laut Frau Gries ein Fütterungsverbot ohne Korrektive dem Gesetz widerspreche. Er erklärt, dass die gesamte obergerichtliche Rechtsprechung dies anders sehe und ein generelles Taubenfütterungsverbot hier nach rechtmäßig sei.

Frau Schröder-Ehlers ergänzt, dass das Augsburger Modell vernünftig angegangen werden müsse und die Hansestadt Lüneburg gemeinsam mit dem Stadttauben Lüneburg e.V. ein Konzept entwickeln und gemeinsam an einer Lösung arbeiten müsse.

Erster Stadtrat Moßmann bestätigt, dass er mit Sicherheit in vielen Dingen mit dem Stadttauben Lüneburg e.V. einer Meinung sei, wenn es bspw. darum gehe, eine gemeinsame Lösung zu finden. Bei dem Augsburg Modell sei jedoch kein Erfolg belegt. Das Modell würde einen enormen finanziellen Aufwand für die Hansestadt Lüneburg bedeuten bei nicht gesichertem Erfolg. Zudem habe es Lockfütterungen über einen langen Zeitraum gegeben, teilweise auch an nicht abgesprochenen Standorten. Die Taubenpopulation sei gestiegen. Darüber hinaus wurden Küken in einem der Taubenschläge entdeckt. All diese Aspekte seien keine Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Stadttauben Lüneburg e.V. Zudem gebe es Ratten an einem der Taubenschläge. Man könne all diese Probleme nicht wegdiskutieren. Die Massivität und Konzentration sei hier in der Stadt zudem das Problem. Es gebe daher viele gefahrenabwehrrechtliche Probleme, weshalb dem aktuellen Beschlussvorschlag der Verwaltung (inklusive der zu Beginn angemerkten Ergänzung) so nachgegangen werden sollte.

Ausschussvorsitzende Bendorf gibt an, dass es noch sechs Wortmeldungen gebe und lässt dann auf Antrag des Ratsmitglieds Gros darüber abstimmen, ob die Rednerliste geschlossen werden soll:

Abstimmungsergebnis:

UmwA:

Ja-Stimmen: 7

FeuA:

Ja-Stimmen: 6

Im Anschluss werden zusätzlich von den Ratmitgliedern Esders, Gros und Neumann sowie von Herrn Pingel, DLRG, abschließende Anmerkungen hinsichtlich der Thematik eingebracht.

Ausschussvorsitzende Bendorf lässt darüber abstimmen, ob der Stadttauben Lüneburg e.V. durch dessen 1. Vorsitzende, Frau Prestele, einen Redebeitrag einbringen darf:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 3

Frau Prestele führt daraufhin kurz aus, dass die Taubenanzahl in Lüneburg nicht geschätzt, sondern von Anfang an anhand von Fotos und Futtermengen gezählt worden sei. Zudem ergänzt sie, dass immer nur an den mit der Hansestadt Lüneburg abgesprochenen Standorten gefüttert worden sei und auch weiterhin werde. Aktuell seien in Lüneburg ca. 1.600 bis 1.700 Tiere. Wo die vor einiger Zeit freigelassenen Tiere aus der Voliere in Scharnebeck inzwischen seien, wisse sie nicht. Sie ergänzt, dass die Fütterung im Schlag nicht funktioniere, da sich die Tiere dann dort nicht niederlassen würden. Der Stadttauben Lüneburg e.V. habe keine andere Lösung gehabt, als vor Gericht zu gehen. Auch sie wollen eine friedliche Lösung.

Ratsmitglieder Pols, Freund, Nehring, Schröder-Ehlers, Gros und Esders geben im Anschluss jeweils ihre Meinung diesbezüglich kund.

Abschließend fasst Erster Stadtrat Moßmann die Informationen aus dem aktuellen Antrag der Gruppe Die Partei/Die Linke vom 19.09.2024 zusammen und erklärt, dass zeitlich und personell eine Umsetzung seitens der Hansestadt Lüneburg nicht möglich sei, da keinerlei Kapazitäten hierfür bestünden. Zusätzlich geht er noch kurz auf das laufende Gerichtsverfahren ein.

Ausschussvorsitzende Bendorf leitet die Abstimmung für den Ausgangsantrag der Gruppe Die Partei/Die Linke vom 06.12.2023 inklusive dessen Änderungsantrags vom 19.09.2024 ein:

Abstimmungsergebnis:

UmwA:

Ja-Stimmen: 3

Nein-Stimmen: 4

FeuA:

Ja-Stimmen: 3

Nein-Stimmen: 4

Im Anschluss lässt Ausschussvorsitzende Bendorf über den ursprünglichen Beschlussvorschlag der Verwaltung inklusive der vom Ersten Stadtrat Moßmann angekündigten Ergänzung in Nr. 2b („[...] und mengenmäßig im Sinne der o.g. Darstellung begrenzt wird“) abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Verwaltung empfiehlt dem Gremium, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Verwaltung soll keinen Förderantrag gemäß der Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Errichtung und Ausstattung von Taubenschlägen zur tier-schutzgerechten Regulierung der Stadttaubenschwärme, Erl. d. ML v. 1. 8. 2022 — LBT 42506/4-2 — stellen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die bisherige Verwaltungspraxis in Bezug auf die Erteilung von Ausnahmeerlaubnissen von dem Verbot zur Fütterung wild lebender Tauben gegenüber dem Stadttauben Lüneburg e.V. beizubehalten, indem
 - a. die Fortführung der Lockfütterung jeweils nur zeitlich befristet genehmigt wird,
 - b. das Futter durch den Stadttauben Lüneburg e.V. jeweils nur maximal 1x täglich für die Dauer von 3 Stunden innerhalb der beiden Container auszulegen ist **und mengenmäßig im Sinne der o.g. Darstellung begrenzt wird**,
 - c. im Anschluss an jede Lockfütterung durch den Erlaubnisnehmer unverzüglich alle Futterreste vollständig zu beseitigen sind, sodass eine Fütterung weiterer Tiere sowie eine Populationsförderung von Ratten u. Ä. ausgeschlossen wird, und
 - d. durch den Erlaubnisnehmer sicherzustellen ist, dass keine Schäden an den genutzten Flächen und Wegen entstehen.

Abstimmungsergebnis:

UmwA:

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	4
Enthaltungen:	0

FeuA:

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	3
Enthaltungen:	0

Ausschussvorsitzende Bendorf leitet für die Verabschiedung der Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Klima, Grünflächen und Forsten eine kurze Sitzungsunterbrechung von 10 min ein.

zu 9 Mündlicher Sachstandsbericht zur Feuerwache Ost und den derzeitigen Beschaffungen

Herr Hoffmann, Sachgebietsleitung des Sachgebiets 323 – Ordnungsangelegenheiten, Feuerwehr –, informiert mittels einer PowerPoint-Präsentation, die im digitalen Informationssystem einsehbar ist, über den aktuellen Sachstand zur Feuerwache Ost.

Herr Lauterschlag, Leitung des Bereichs 32 – Ordnung und Verkehr –, informiert mittels selbiger PowerPoint-Präsentation über die derzeitigen Beschaffungen der Feuerwehr.

zu 10 Einrichtung eines Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) in der Hansestadt Lüneburg und Stärkung der Aufsuchenden Sozialarbeit Vorlage: VO/11451/24

Erster Stadtrat Moßmann leitet die Thematik ein, in dem er den Teilnehmenden der Sitzung die Situation hinsichtlich der aktuellen Ordnungszustände in Lüneburg erläutert (bzgl. Vermüllung, Trinkerszene, Drogenkriminalität inkl. Beschaffungskriminalität, Bettlerszene etc.). Er ergänzt, dass die Hanse-

stadt Lüneburg aktuell personell nicht ausreichend aufgestellt sei, um all diesen Themen umfassend nachzugehen und daher nun sukzessive der KOD aufgebaut werden solle (insgesamt 13 Personen), um zukünftig in eigener Zuständigkeit besser agieren zu können.

Herr Lauterschlag, Leitung des Bereichs 32 – Ordnung und Verkehr –, konkretisiert die Thematik mittels einer PowerPoint-Präsentation, die im digitalen Informationssystem einsehbar ist.

Erster Stadtrat Moßmann ergänzt abschließend, dass die Hansestadt Lüneburg in den Jahren 2025 bzw. 2026 darüber hinaus zwei zusätzliche Stellen für die „Aufsuchende Sozialarbeit“ zu schaffen beabsichtige.

Ratsmitglieder Esders, Gros, Grimm, Gerlach, Blanck und Nehring stellen bezüglich der geplanten neuen Stellen unterschiedliche Fragen, welche jeweils von der Verwaltung beantwortet werden. Frau Freudenberg, Polizeiinspektion Lüneburg, ergänzt zudem kurz die Perspektive der Polizei Lüneburg.

Beschlussvorschlag:

Die Ausführungen werden zustimmend zur Kenntnis genommen und die Verwaltung damit beauftragt, den Stellenmehrbedarf im Bereich Kommunalen Ordnungsdienst und Aufsuchende Sozialarbeit im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2025/2026 zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	0

zu 11 Anfragen im öffentlichen Teil

Ratsmitglied Nehring fragt, ob es richtig sei, dass es bei der Feuerwehr Probleme bezüglich der Notunterkunft in Rettmer gebe. Herr Utermöhlen, Stadtbrandmeister, führt kurz aus, dass es Probleme in der Form gebe, dass regelmäßig die Brandmeldeanlage ausgelöst werde, der Feuerwehr bei deren Einsätzen jedoch bisher nichts passiert sei. Ratsmitglied Nehring ergänzt die Frage, ob die Feuerwehr nur noch mit Polizeibegleitung vor Ort sei. Herr Utermöhlen verneint dies und erklärt, dass bei der Unterkunft ein guter Wachdienst vor Ort sei und da eine vertrauensvolle Zusammenarbeit stattfinde. Im Notfall sei zudem die Polizei schnell vor Ort.

Herr Nehring fragt bzgl. dieser Thematik abschließend, ob sich die Feuerwehr bei den Gesprächen, die bezüglich der Unterkunft Rettmer stattfinden, mitgenommen fühlen, da er gehört habe, dass sie nicht eingeladen wurden. Herr Utermöhlen antwortet, dass sie eingeladen waren und sich einbezogen fühlen.

Der öffentliche Teil endet um 18:08 Uhr.

